

OnBase®

a Hyland Software solution

BIS ZU 70% ZEITERPARNIS

Das ZLF in Kassel ist eine Pensionskasse mit rund 17.000 Beitrag zahlenden Arbeitgebern, 75.000 versicherten Arbeitnehmern und rund 40.000 Leistungsempfängern. Zusammen mit der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (ZLA) beschäftigt das ZLF 36 Mitarbeiter. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit aller wesentlichen Geschäftsprozesse zog sich – papierbasiert – entsprechend in die Länge.

Um Archivraum zu sparen, Geschäftsprozesse zu optimieren, Kosten zu senken und gleichzeitig die Kunden in ihrem Informationsbedürfnis schneller zufrieden stellen zu können, entschied man sich vor fünf Jahren für eine DMS-Einführung.

Beim Zusatzversorgungswerk für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft – ZLF VVaG, Kassel, hat die GID GmbH zusammen mit dem Kunden erfolgreich die DMS-Lösung OnBase installiert. Das System ist u.a. in MS Word integriert, wird zur elektronischen Posteingangsverarbeitung und -verteilung eingesetzt, bildet Geschäftsvorgänge mittels Workflow ab und ermöglicht Scannen und Indizieren durch Integration in die vorhandenen Host-Anwendungen. Die flexible Konfigurierbarkeit der Software bei gleichzeitig hoher Standardfunktionalität sowie vor allem die Abbildung komplexer Geschäftslogik innerhalb des Workflows führten zu deutlichen Kosten- und Zeitspareffekten – so haben sich einzelne Geschäftsprozesse durch diese Lösung um bis zu 70% verkürzt.

Gleichmäßig wird die Eingangspost heute beim ZLF jeden Mittag auf die 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt – von einem elektronischen System, das genau weiß, wer heute gerade wie lange Dienst hat und welche Aufgaben zugeordnet bekommen kann. Beigebracht hat dem System – der DMS-Lösung OnBase – dieses Wissen Karsten Lindau, Projektleiter und stellvertretender Abteilungsleiter Beitrag/ Leistung beim ZLF, „und zwar ganz ohne Programmierung durch Externe“ – einer der Hauptentscheidungsgründe bei der Wahl eines DMS.

Denn OnBase, ein integriertes Dokumenten- und Geschäftsprozess-Management System – lässt sich einfach bedienen und ohne Programmierung nach den eigenen Anforderungen einrichten und beliebig erweitern. Implementiert wurde die Lösung vom OnBase Partner Global Information Distribution (GID) GmbH aus Köln.

„Die Verteilzeit der täglichen Eingangspost konnten wir um 70 % verkürzen.“

Workflow-Prozesse ohne Programmierung

Nach Auswahl der OnBase Software ging es im Februar 2002 mit reiner Archivfunktionalität los. „Natürlich hatten wir zuvor auch den kompletten Markt sondiert“, sagt Karsten Lindau, „OnBase war für uns die erste Wahl, weil wir dort ohne weiteres zusätzliche Geschäftsprozesse eingliedern können und zwar in Eigenleistung ohne externe Unterstützung und somit zusätzliche Kosten – was wir etwa bei der Einrichtung elektronischer Formulare nutzen.“

Workflow-Funktionalitäten sind ohnehin schon umfangreich vorgegeben bei der Software des US-Herstellers Hyland: Das Produkt bietet alle Standardfunktionalitäten zur Abbildung der wesentlichen Geschäftsprozesse und eine anwenderfreundliche Benutzeroberfläche.

DER BERICHT



Karsten Lindau,
stellv. Abteilungsleiter Beitrag/Leistung

GID war bei Karsten Lindau und seinen Kollegen/innen eigentlich nur einmal im Haus, und zwar zur Einrichtung des Systems, was eine Woche dauerte. Aufgetretene Probleme bei der Treibersuche für die Jukebox konnten in enger Zusammenarbeit mit GID und dem Treiberhersteller GDA gelöst werden. Für die reine OnBase Einrichtung hatte man vorab 40 Dienstleistungstage kalkuliert, von denen nun, nach vier Jahren, immer noch einige offen sind. Denn alles, was im Laufe der Zeit nachzurüsten war, hat Karsten Lindau im Alleingang geschafft. Ob es die Produktivsetzung des Workflows im Beitragsbereich im Frühjahr 2003 war, der Anschluss der elektronischen Postverteilung mittels API-Schnittstelle ein Jahr später oder die Einführung elektronischer Formulare im Bereich der Leistungsbuchhaltung mit komplexer Geschäftslogik im Sommer 2005.

Geschäftslogik bedeutet hier: Die Software führt die Anwender/innen nach vorheriger Abgabe einer Vorgangsbeschreibung selbstständig durch die zu erledigenden Arbeitsschritte, so dass sie ohne große Fachkenntnisse komplexe Aufgaben bewältigen können, inklusive Vertiffung der Dokumente – Stichwort Revisionssicherheit – und der Auswertung der elektronischen Formulare über ein selbst entwickeltes Schnittstellenprogramm. Diese Integration der eigenen Geschäftslogik in die ohnehin schon vorhandenen starken Workflow-Funktionen – dies ist unserer Einschätzung nach der größte Vorteil gegenüber anderen Produkten“, sagt Karsten Lindau.

Implementierung der eigenen Geschäftslogik

Kein Wunder war es da, dass die 25 OnBase Nutzer nach anfänglicher Skepsis die Arbeit mit der neuen Lösung als durchweg sehr gut beurteilen. Dass alles reibungslos anläuft, wurde durch umfangreiche Schulungen, eine optimale Arbeitsplatzausstattung – vor der Einführung wurden mehrere

Musterarbeitsplätze zum Ausprobieren zur Verfügung gestellt – und die Einbeziehung der späteren Nutzer/innen in die laufende Entwicklung von Anbeginn an sichergestellt. Insbesondere der schnelle Zugriff auf sämtliche Dokumente erleichtert die Arbeit enorm. 2007 soll die Workflow-Funktionalität auch im Leistungsbereich eingeführt werden, ab 2010 ist die Interaktion zwischen OnBase und der bestandsführenden Fachanwendung geplant. Dies wird dann nicht mehr das heute noch laufende OS 390 Hostsystem sein, sondern eine eigen entwickelte Fachanwendung, basierend auf Java und einer Oracle Datenbank. Auf diese greift dann das OnBase System zur Indizierung der Stammdaten über das so genannte Application Enabler Modul zu. „Die Integration vorhandener Fachanwendungen erfordert bei OnBase dank des Enablers meist nur wenige Minuten Konfiguration – ohne Programmierung“, erklärt Karsten Lindau.

„Eine geringe Mitarbeiterzahl macht eine flexible Organisation notwendig. Der Einsatz der Workflow-Funktionalität von OnBase ermöglicht es uns, unsere Aufbau- und Ablauforganisation schnell und kostengünstig besonderen Aufgaben und Situationen anzupassen.“

*Karsten Lindau,
stellv. Abteilungsleiter Beitrag/Leistung*

flow gegeben. 35.000 Posteingänge sind es jährlich, die auf diese Art bearbeitet werden. „Die Verteilzeit der täglich anfallenden Eingangspost konnten wir dadurch um 70% verkürzen“, sagt Karsten Lindau. Für den Leistungsbereich soll deshalb in Kürze das gleiche Szenario umgesetzt werden.

Das ZLF konnte durch den Einsatz der OnBase Technologie innerhalb von zwei Jahren im Beitrags- und Leistungsbereich einen Wegfall von 30% des Personals kompensieren – trotz neu hinzugekommener Aufgaben. Bei einer jährlichen Kostenersparnis von über 200.000 € haben sich die getätigten Investitionen nach fünfeinhalb Jahren amortisiert. Die Externen, sprich Versicherte, profitieren von der deutlich kürzeren Bearbeitungszeit ihrer Anfragen, denn die ZLF-Kollegen und -Kolleginnen haben schnellen Zugriff auf die Kundendaten bei telefonischen Rückfragen und die früher notwendigen Rückrufe sind nahezu vollständig entfallen. ■

98% der Geschäftsvorfälle elektronisch abgewickelt

Im Beitragsbereich werden seit Einführung der elektronischen Postverteilung 98% aller Geschäftsprozesse elektronisch abgewickelt und 95% aller – ausschließlich in Papierform eintreffender – Eingangspost früh archiviert, d.h. an zentraler Stelle gesammelt und anschließend in den Work-

Germany
Global Information Distribution GmbH
Geschäftsführung und Vertriebszentrum
Im MediaPark 5, 50670 Köln
Postfach 10 15 37, 50455 Köln
Telefon: +49 (0) 221 454-3333
Telefax: +49 (0) 221 454-3330
eMail: info@gid-it.de
<http://www.gid-it.de>

UK
GID Quantor Ltd.
Highlands Farm Business Park
London Road, Bolney
West Sussex, RH17 5PX
Phone: +44 (0) 1 444 882 258
Fax: +44 (0) 1 444 882 282
eMail: info@gid-quantor.co.uk

USA
Global Information Distribution Inc.
US Headquarters
2635 Zanker Road
San Jose, CA 95134-2107
Phone: +1.408.232.5500
Fax: +1.408.232.5501
eMail: info@gid-it.com

Global Information
Distribution



Microsoft
CERTIFIED
Partner

HYLAND
SOFTWARE